

Protokoll zur Mitgliederversammlung der RHG Pfälzerwald Nord am 27.03.2025

18.00 Uhr, Haus der Nachhaltigkeit, Johanniskreuz

Schriftführer: Christoph Wagner

TOP 1:

Eröffnung der Versammlung und Begrüßung durch den Vorsitzenden Maximilian Darstein.

TOP 2:

Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und Veröffentlichung. Es wurde satzungsgemäß mindestens 2 Wochen vor der Versammlung öffentlich eingeladen in den ortsüblichen Amtsblättern/Mitteilungsblättern der Kommunen. Zusätzlich wurden alle JAB, die KJM, OJB und UJB als Service persönlich eingeladen.

Wahl eines Schriftführers: vorgeschlagen und gewählt Herr Christoph Wagner.

Vertreten in der Versammlung sind 17 Jagdbezirke mit einer Fläche von 27585 ha und 35 Personenstimmen (siehe Anlage „Anwesenheitsliste Mitgliederversammlung“).

TOP 3:

Christoph Wagner erläutert die Jagdstrecke 2025/25. In Summe wurden 197 Stück erlegt, das sind 103,7% des Planes von 190 Stück. Es wurden 100 männliche Stücke erlegt (108,7% vom Plan) und 97 weibliche Stücke (99% vom Plan). Seit Bestehen der RHG (2013), ist dies das erste Jahr in dem der geplante Abschuss erfüllt wird. Im Rückblick der letzten 11 Jahre, von 2014/15 bis 2024/25, ergibt sich beim GV ein sehr ausgeglichenes Bild, es wurden 48,4% männliches Wild erlegt und 51,6% weibliches Wild. In absoluten Zahlen sind dies 970 Stk männlich und 1033 Stk weiblich.

Im Jahresmittel wurden gut 88 Stk männlich erlegt und knapp 94 Stk weiblich, was mit dem derzeitigen Jahresplan von 92 männlich und 98 weiblich sehr gut übereinstimmt und den momentanen Planansatz bestätigt.

Hirsche der Klasse I wurden drei erlegt (Reviere Weidenthal-Süd, Rothe Plätze und Regiejagd Johanniskreuz, Revier Mückenwiese)

Hirsche der Klasse II und III.1 mit beidseitiger Krone waren 8 Stück freigegeben und es wurden 2 Stück gemeldet (beide in der Regiejagd Johanniskreuz, Revier Elmstein).

Aus dem Pool wurden 14 Stück erlegt (Plan waren 27 Stück), dies ist eine übliche Größenordnung.

Fallwild wurden 5 Stück gemeldet (ein Verkehrstopfer, zwei Luchsrisse und zu zwei fehlen nähere Angaben).

Weitere Details zu den Abschüssen können der revierweisen Abschussliste entnommen werden (Anlage).

TOP 4:

Die Abschussplanung für das Jagdjahr 2025/26 sieht in der Summe einen identischen Plan wie 2024/25 vor, allerdings mit folgenden Verschiebungen:

Die Regiejagd Kaiserslautern wird reduziert von 37 Stück auf 30 Stück, die übrigen 7 Stück werden dem Pool zugeordnet, der sich somit auf 34 Stück erhöht.

Nachdem zum Abschussplan keine Diskussionsbeiträge aus der Versammlung kommen, steht der Gesamtabschussplan wie vorgestellt zur Abstimmung. Die MV stimmt einstimmig für den GAP. Der GAP wurde bereits im Vorfeld der Sitzung an alle Mitglieder verschickt.

TOP 5:

Die Kassenprüfung wurde am 27.03.2025 von den Kassenprüfern Peter Rose und Ulrich Baumgärtner vorgenommen. Es ergaben sich keine Beanstandungen. Der Kontostand am 27.03.2025 beträgt 7236,67 €. Der HH-Abschluss 2024/25 (inkl. Plan 2025/26) liegt als Anlage bei.

Kassenprüfer Rose stellt an die Versammlung den Antrag die Kassenführung zu entlasten. Die Entlastung erfolgt einstimmig.

TOP 6:

Aufgrund des Kontostandes von 7236.- € sollen im kommenden Jagdjahr keine Umlagen erhoben werden. Somit sieht der HH-Plan 2025/2026 Einnahmen von 7758.- € vor und Ausgaben von 2610.- €. Es ergibt sich am Jahresende 2025/26 ein voraussichtlicher Kontostand von 5149.- €.

Über den vorgelegten HH-Plan stimmt die Versammlung ab. Der HH-Plan wird einstimmig angenommen. Der HH-Plan 2025/26 liegt als Anlage bei.

TOP 7:

Von Herrn Peter Rose (GJB Schmalenberg) wird der Antrag gestellt, dass Bewegungsjagden auf Rotwild nur bis Ende Dezember durchgeführt werden sollen. Renommierte Wildbiologen berichten einheitlich, dass das Rotwild im Januar nicht großflächig beunruhigt werden sollte. Christoph Wagner erläutert, dass dieser Grundsatz bereits im Bejagungskonzept der RHG verankert ist. Zudem hat sich der Vorstand in seiner Sitzung am 21.02.25 darauf verständigt, dass im Januar keine Bewegungsjagd auf Rotwild mehr stattfinden soll, max. die erste Januar-Woche sollte dazu noch genutzt werden. Mit dieser Regelung ist der Antragsteller einverstanden und auch aus den Reihen der weiteren Mitglieder kommen hierzu keine Einwände.

TOP 8:

Mitglied Peter Rose stellt an die Versammlung den Antrag den Vorstand für das Jagdjahr 2024/25 zu entlasten. Die Entlastung erfolgt einstimmig.

TOP 9:

Christoph Wagner gibt den Termin für die Trophäenschau bekannt. Diese soll stattfinden am 26.04.2025 um 15.00 Uhr in 67718 Schmalenberg, Holzlandhalle.

Alle Mitglieder werden hierzu noch eingeladen und es wird in den Amtsblättern veröffentlicht.

TOP 10:

Muss leider entfallen, da der Referent kurzfristig einen anderen dringenden Termin wahrnehmen muss. Das weitere Vorgehen in der Thematik „Populationserfassung“ wird der Vorstand nochmals besprechen.

TOP 11:

Frau Gabriele Hornung und Herr Lars Czubatinski halten einen sehr informativen Vortrag zum Thema „PFAS“ mit einem speziellen Fokus auf Wildfleisch und Wildinnereien.

Schmalenberg, 03.04.2025

Gez. Christoph Wagner